

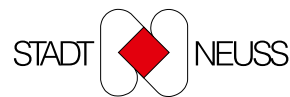
Rosenberg, Regina
 Rosenthal, Rosalie
 Salm, Josef
 Salm, Julie
 geb. Judenberg
 Salm, Max
 Salmagne, Eugen
 Salomon, Alfred
 Salomon, Alma
 geb. Cohen
 Salomon, Arthur
 Salomon, Fanny
 geb. Salmon
 Salomon, Helmut
 Salomon, Margot
 Sassen, Hedwig
 geb. Grünewald
 Sassen, Salomon
 Schäfer, Adele
 geb. Winter
 Schidwigowski, Regina
 geb. Cohnen
 Schieren, Lazarus
 Schieren, Max
 Schönholz, Wilhelmine
 Seligmann, Hortense
 Seligmann, Julie
 geb. Bär
 Seligmann, Paul
 Seligmann, Siegfried
 Seligmann, Siegfried
 Servos, Albert
 Servos, Laura
 geb. Kaufmann
 Simons, Emma
 Simons, Ida
 geb. Rosenberg
 Simons, Paul
 Sostheim, Ernst
 Sostheim, Ida
 Sostheim, Paul
 Spanjar, Bertha
 geb. Salmagne
 Spier, Louise
 geb. Hoffmann
 Spier, Max
 Stein, Bernhard
 Stein, Bruenetta
 Stein, Dora
 geb. Geisel
 Stein, Fritz
 Stein, Hermann
 Stein, Hermann

Stein, Hortense
 geb. Levi
 Stein, Lore
 Stein, Milli
 Stein, Paula
 geb. Winter
 Stein, Sara
 geb. Rosenberg
 Stein, Sophie
 geb. Regensteiner
 Stemmer, Lina
 geb. Levy
 Stern, Henriette
 geb. Lehmann
 Stern, Regina
 geb. Vasen
 Strauss, Dora
 geb. Seligmann
 Tobias, Betty
 geb. Marx
 Tokkie, Clara
 geb. Winter
 Uhlmann, Grete
 Vasen, Adalbert
 Vasen, Adelheid
 Vasen, Benjamin
 Vasen, Helene
 Vasen, Martha
 geb. Strauss
 Vasen, Paula
 Vasen, Sally
 Vogelsang, Helga
 geb. Neuburg
 Weinberg, Frieda
 geb. Hirsch
 Weissmann, Ruth
 Wertheim, Flora
 geb. Liffmann
 Winter, Johanna
 Winter, Lina
 geb. Schott
 Wolf, Antonie
 Wolf, Berthold
 Wolf, Martha
 geb. Baum
 Wolf, Siegfried
 Wolff, Mathilde
 geb. Simons
 Zander, Johanna
 geb. Goldstein
 Zehn, Anna
 geb. Lazarus

¹ Sein Name wurde im Jahr 2009 nachgetragen und befindet sich am Ende der Schrifttafel.



Die 1867 nach dem Entwurf des Neusser Stadtbaurats Friedrich Weise an der Promenadenstraße errichtete Synagoge, um 1875. Am 9. November 1938 wurde sie durch SA-Männer in Brand gesetzt und zerstört.



**Der Bürgermeister
 Kulturamt**

Oberstr. 17, 41460 Neuss
 Telefon 02131 904118
 Telefax 02131 904108

kulturamt@stadt.neuss.de
 www.neuss.de/kultur

Text: Dr. Christian Frommert
 Foto Titelseite: Fabio Borquez
 Foto unten: Stadtarchiv Neuss

MAHNMAL

zum Gedenken an unsere von den
 Nationalsozialisten ermordeten
 jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger



Ulrich Rückriem, geb. 1938, 1995, Granit

Eine Gedenkstätte für die verschleppten und ermordeten Neusser Juden wurde erstmals im Frühjahr 1989 in einem Arbeitskreis des Stadtrates diskutiert. Alle Mitglieder des Arbeitskreises sprachen sich für einen Standort in der Nähe der ehemaligen Synagoge der jüdischen Gemeinde von Neuss aus. Diese hatte von 1867 bis zum 9. November 1938, dem Tag ihrer Zerstörung durch Neusser SA-Männer, an der Promenadenstraße gestanden.

Erst nach dem Neubau des Sparkassengebäudes und der Tiefgarage an der Promenade konnte eine endgültige Entscheidung getroffen werden. Bis dahin gab es eine einfache Stele mit Gedenktafel als Provisorium, an der die Gedenkfeiern zum 9. November stattfanden.

Am 11. März 1994 entschied sich der Ältestenrat des Neusser Stadtrates, die endgültige Gestaltung einer Gedenkstätte auf den Weg zu bringen. Als Standort wurde die Grünanlage gegenüber der ehemaligen Synagoge festgelegt, außerdem sollte für die Gestaltung des Mahnmals ein Wettbewerb unter Neusser Künstlern ausgeschrieben werden.

Doch dann gelang es Landrat Dieter Patt, den in Neuss-Helpenstein geborenen und international angesehenen Bildhauer Ulrich Rückriem für das Projekt zu gewinnen; die Kosten für die Gestaltung des Mahnmals wollte die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss tragen. Diese hatte bereits 1994 die im Boden versinkende Steinskulptur von Ulrich Rückriem aus hellgrauem Granit finanziert, die vor dem „Weißen Haus“ liegt. Mit der Vergabe des Auftrages an Ulrich Rückriem war beabsichtigt, dass der vierteilige Granitblock und das Mahnmal miteinander kommunizieren sollten.

Das Mahnmal befindet sich genau gegenüber der zerstörten Synagoge, über der während des Zweiten Weltkrieges ein Hochbunker errichtet wurde. Der schlichte Stein ist rund 2,70 Meter hoch und 30 Tonnen schwer. Er wirkt wie ein Gehäuse, das nach drei Seiten hin geöffnet ist. Die Öffnungen geben den Blick auf drei glatt polierte dunkle Tafeln frei. Die seitlichen Tafeln enthalten die 204 Namen der entrechteten, geflohenen, deportierten und ermordeten Neusser Juden, und die vordere Tafel enthält folgenden Text:

„Hier gegenüber stand die 1867 eingeweihte Synagoge der jüdischen Gemeinde von Neuss. Am 9. November 1938 wurde sie von SA-Leuten, unter denen auch Bürger dieser Stadt waren, geschändet und niedergebrannt. Das Vergessenwollen verlängert das Exil, und das Geheimnis der Erlösung heißt Erinnerung.“ Die Erinnerung an das bittere Schicksal der Neusser Juden wird an jedem 9. November durch eine Gedenkstunde wach gehalten.

Der Monolith von Ulrich Rückriem verbindet in sinnstiftender Weise Mahnmal und Kunstwerk. Das graubraune Gehäuse, das die Schrifttafeln umschließt, ist unbearbeitet und zeigt die natürliche Materialität des Steines. Die Bohrlöcher und Sägenarben über den Tafeln markieren das Dach des Gehäuses und verdeutlichen den Herstellungsprozess der Skulptur. Dieser überformt den Stein jedoch nicht, sondern legt die Kraft der Masse frei. Das Werk gewinnt dadurch eine sinnliche Gegenwart, die einem Mahnmal für das Leid der Neusser Juden angemessen ist. Der Künstler hat allerdings aus konzeptionellen Gründen eine schwer lesbare Schrift gewählt. Auch deshalb geben wir diese Information heraus.

Von den während der Zeit des Nationalsozialismus entrechteten und verfolgten Neusser Juden wurden verschleppt und ermordet:

Aron, Alice
geb. David
Bier, Mathilde
geb. Grünebaum
Blumenthal, Henriette
geb. Vasen
Buschhoff, Rosalie
geb. Vasen
Cohen, Adolf
Cohen, Ernst
Cohen, Irma
geb. Katz
Cohn, Jenny
Cohn, Leonhard
Cohn, Paula
Cohnen, Ernst
Cohnen, Josef
Cohnen, Lilli
geb. Cohen
Coppel, Irma
geb. Stein
Dahl, Johanna
geb. Meyer
Daniels, Hedwig
geb. Ulmer
David, Else
David, Silvia
Davids, Erich
Fernich, Edith
geb. Nussbaum
Frankenberg, Johanna
geb. Levy
Frenkel, Julie
geb. Stein
Frohwein, Auguste
Gompertz, Ilse

Goslinski, Sybille
geb. Herz
Gottschalk, Hermine
geb. Löwenherz
Gottschalk, Isaac
Gottschalk, Martha
Gutermann, Wolfgang
Hahn, Raymund
Hallinger, Martha
geb. Spiro
Hertz, Bertha
Hertz, Louis
Heumann, Aron Albert¹
Heumann, Erich
Hirsch, Friederike
Hirsch, Georg
Hirsch, Marianne
geb. Lehmann
Hirsch, Rosalie
Hirsch, Ruth
Hoffmann, Arthur
Hoffmann, Clara
geb. Seligmann
Hoffmann, Ilse
geb. Ehrenberg
Hoffmann, Rudolf
Hohenberg, Julie
Horn, Johanna
geb. Schieren
Jakoby, Mathilde
geb. Mayer
Joseph, Albert
Joseph, Julie
geb. Sassen
Josephs, Gustav
Josephs, Ilse

Josephs, Käthe
geb. Felsenthal
Josephs, Lotte
Josephs, Ruth
Jülich, Caroline
geb. Schieren
Kass, Emilie
geb. Löwenbach
Katz, Manfred
Kaufmann, Ida
geb. Hoffmann
Kaufmann, Leonard
Kaufmann, Maximilian
Kaufmann, Philipp
Kaufmann, Richard
Kaufmann, Selka
geb. Oberschützky
Kaufmann, Selma
geb. Stein
Kaufmann, Sibilla
Krako, Siegfried
Lazarus, Charlotte
Lazarus, Hulda
geb. Liffmann
Lehmann, Emil
Lehmann, Heinrich
Levi, Julius
Levita, Elsa
geb. Cohn
Levy, Henriette
Levy, Hermann
Leyser, Selma
geb. Lehmann
Liffmann, Hugo
Löwenstein, Hulda
geb. Hoffmann
Löwenthal, Kurt
Löwenthal, Rosa
geb. Hess
Löwenthal, Samuel
Mansbach, Anna
geb. Marx
Mansbach, Arthur
Mansbach, Ascher
Mansbach, Ernst
Mansbach, Fritz
Mansbach, Johanna
geb. Hirtz
Marcuse, Bertha
geb. Stein
Markan, Julius
Marum, Grete
geb. Weissmann
Marum, Wilhelm

Marx, Berta
geb. Eichwald
Mayer, Albert
Mayer, Rudolf
Mayer, Selma
Meier, Auguste
geb. Hirsch
Mendel, Jenny
geb. Wallach
Mendel, Robert
Meyer, Adolf
Meyer, Gustav
Meyer, Johanna
geb. Schieren
Meyer, Hedwig
geb. Wolf
Meyer, Henriette
Meyer, Louis
Meyer, Rudolf
Meyer, Selma
geb. Hirsch
Michels, Editha
Milchtajch, Günther
Milchtajch, Herrmann
Milchtajch, Selma
geb. Cahn
Mildenberg, Cäcilie
geb. Stern
Mildenberg, Erna
Mildenberg, Max
Nathans, Selma
geb. Salmagne
Neuburg, Elise
geb. Joseph
Neuburg, Julius
Nussbaum, Benno
Nussbaum, Sidonie
geb. Oppenheimer
Oberschützky, Hedwig
Oppenheimer, Alfred
Plaat, Margarete
Plaat, Recha
Rechnitz, Selma
geb. Zander
Regensberg, Helena
geb. Hertz
Regensberg, Herta
Regensberg, Theodor
Rosenberg, Albert
Rosenberg, Bernhard
Rosenberg, Emma
geb. Leeser
Rosenberg, Johanna
Rosenberg, Martha